

Reise in die Märchenwelt

Das Marionettentheater Wernswig ließ für behinderte Kinder die Puppen tanzen

VON SIGRID EHL-VON UNWERTH

WERNSWIG. Behinderten und bedürftigen Menschen eine besondere Freude zu machen: Das hat sich das Wernswiger Marionettentheater seit dem Beginn seiner Erfolgsgeschichte vor neun Jahren auf die Fahnen geschrieben. Alljährlich lassen die Vereinsmitglieder für den guten Zweck in mehreren kostenfreien Vorstellungen die Puppen tanzen.

In diesen Genuss kam jetzt zum wiederholten Mal der Verein „Unsere besonderen Kinder“: Gemeinsam mit ihren Familien tauchten rund zwei Dutzend Kinder mit verschiedenen Behinderungen in die Grimmsche Märchenwelt von Frau Holle ein.

Gespannt verfolgten sie die Geschichte um die garstige Stiefmutter, die fleißige Goldmarie, die faule Pechmarie und die gutmütige Frau Holle. Angesichts unmissverständlicher Kommentare, Buh-Rufe und nach oben oder unten gereckter Daumen war schnell klar, wem die Sympathien galten.

Trost im Foyer

Einen zusätzlichen Sympathieträger jenseits der hölzernen Akteure fand Jonas Weber aus Römersberg: Die Lichtblit-



Ganz nah dran: Die Kinder freuten sich über einen Blick hinter die Kulissen von Frau Holles Märchenwelt im Marionettentheater Wernswig.

Fotos: Ehl-von Unwerth

ze beim Übergang von der Erdenwelt in Frau Holles Märchenwelt waren dem Achtjährigen nicht ganz geheuer. So flüchtete er ins Theaterfoyer und traf dort auf Vereinsvorsitzenden Udo Schröder. Der

tröstete den ängstlichen Jungen, lauschte gemeinsam mit ihm aus sicherer Entfernung dem Bühnengeschehen – und erzählte ihm parallel dazu die gesamte Geschichte. Die akustische Privatvorstellung endete erst, als Jonas sich kurz vor Ende des Stückes wieder in den Zuschauerraum wagte und unter heftigem Winken die Hauptakteure an den Fäden namentlich verabschiedete.

Eine doppelte Erkenntnis nahmen die jungen Zuschauer nach dem Stück mit nach Hause: Sie erkannten, dass Fleiß belohnt wird und sie wissen nun, warum es derzeit auf der Erde nicht schneit. Vor kur-

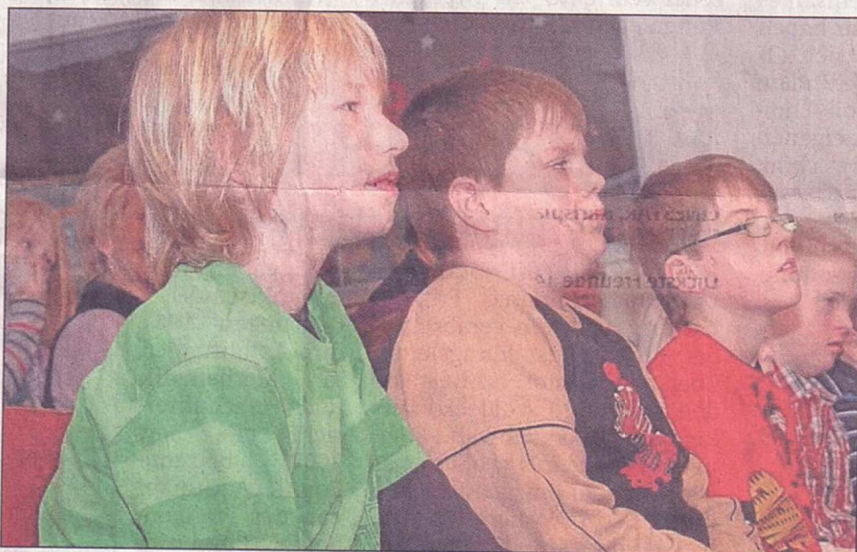
zem noch habe ganz sicher eine Goldmarie bei Frau Holle die Betten geschüttelt und damit für viel Schnee gesorgt.

Jetzt allerdings sei offensichtlich eine faule Pechmarie dort, deshalb müsse man wohl aufs Schlittenfahren verzichten.

HINTERGRUND

Verein: Unsere besonderen Kinder

Der Besuch der Puppenbühne Wernswig ist zum festen Bestandteil des Jahresprogramms geworden, sagt Jutta Pippert, stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Unsere besonderen Kinder“. Im zehnten Jahr seines Bestehens hat der Verein rund 130 Mitglieder. Der Geburtstag soll mit einem Sommerfest am 3. September gefeiert werden. (zse)



Faszinierende Augenblicke: Aufmerksam verfolgten die jungen Mitglieder des Vereins „Unsere besonderen Kinder“ die Geschehnisse in Frau Holles Märchenwelt.